



Berlin 14.10.2015  
**PRESSEMITTEILUNG**

**Museumsinsel Berlin**  
**Bode-Museum**  
**Münzkabinett – Staatliche Museen zu Berlin**

Am Kupfergraben, Eingang über Monbijoubrücke, 10117 Berlin-Mitte  
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr, Do bis 20 Uhr

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

Telefon: +49 30 266-42 34 02  
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

**THRAKIEN 3.0. Münzprägung im Land des Orpheus**

Eine Ausstellung des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin in Kooperation mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, unterstützt von Museum & Location, dem Exzellenzcluster TOPOI, der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin und der Erivan & Helga Haub-Stiftung.

Laufzeit: 16.10.2015 – 30.03.2016

Ausstellungseröffnung: Do., 15.10.2015, 18.00 Uhr,  
im Gobelinsaal des Bode-Museums

Die antike Region Thrakien, die sich über die modernen Länder Bulgarien, Griechenland und den europäischen Teil der Türkei erstreckte, zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft, eine ereignisvolle Geschichte und eine vielfältige Münzprägung aus.

Anlass für die Ausstellung im Bode-Museum ist die Bearbeitung der thrakischen Münzen im Besitz des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin ([www.smb.museum/ikmk](http://www.smb.museum/ikmk)). Sie ist verbunden mit der Veröffentlichung in einem sammlungsübergreifenden Internet-Portal, das im Rahmen eines DFG-Projektes gemeinsam mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entwickelt wurde ([www.corpus-nummorum.eu](http://www.corpus-nummorum.eu)).

Ausstellung und Portal präsentieren thrakische Münzen von der Archaik bis in die römische Zeit (ca. 530 v. Chr.-268 n. Chr.), die von griechischen Koloniestädten, thrakischen Stämmen, lokalen Dynasten sowie römischen Provinzverwaltern herausgegeben wurden. Die Münzbilder geben einerseits Aufschluss über das Selbstverständnis der in dieser Region zusammenlebenden unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und andererseits über das Bild, das diese von sich durch ihre Münzen in andere Orte schickten. Damit können die Bildthemen der thrakischen Münzen nicht nur unser historisches Wissen über die Region vergrößern, sondern sie illustrieren teils auch deren topographische Gegebenheiten und vor allem die Formen ihrer eigenen Selbstdarstellung. Eine wichtige Rolle spielt auf den thrakischen Münzen die Darstellung von Figuren der griechisch-römischen Götterwelt und von Mythen, die die lokalen Bedürfnisse an Teilhabe an der griechisch-römischen Koiné reflektieren. Münzen erweisen sich als gut auswertbares Medium zur Untersuchung von sozialen, ökonomischen und verwaltungstechnischen Veränderungsprozessen.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

Telefon: +49 30 266-42 34 02  
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

Der Ausstellungstitel „Thrakien 3.0“ ist erklärungsbedürftig: Mit der Web-Site [www.corpus-nummorum.eu](http://www.corpus-nummorum.eu) wird methodisches Neuland betreten. Es ist das erste Mal in der griechischen Numismatik, dass ein sammlungsübergreifendes Dokumentationssystem für eine Region der antiken Welt entwickelt wird. Es basiert auf dem Prinzip der open linked data und der Teilhabe von Numismatikern auf der ganzen Welt, die sich im semantischen Web bewegen.

Für die wissenschaftliche Numismatik zählt nicht die einzelne Münze, sondern das Prägesystem, und genau dieses wird im neuen Spezialportal zu Thrakien abgebildet. So entsteht ein Mehrwert an Information für die musealen Datenbanken, die ein ganzes Universum an objektbezogenen Informationen vieler Zeiten und Völker in heterogenen Objektgruppen zu erfassen haben. In der Sammlung des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, dem größten und bedeutendsten Archiv alten Geldes in Deutschland, befinden sich 540.000 Münzen und Medaillen, die die letzten 2.700 Jahre Menschheitsgeschichte spiegeln.